

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen im August 2025

Öffnungszeiten: täglich außer montags 10.00 bis 18.00 Uhr
Das gilt auch für das angrenzende Brauereimuseum Lüneburg.

A) Ausstellungen – August 2025

22. Februar bis 24. August 2025 (Kabinettausstellung)

Auferstanden aus Ruinen – der Maler Walter Mamat (1912-1976)

Die Motive der Kurischen Nehrung bildeten die Grundlage des künstlerischen Schaffens des in Memel (heute das litauische Klaipėda) geborenen Künstlers Walter Mamat. Vor allem in seinem frühen Werk steht die Landschaft im Mittelpunkt, sie zeigt in dynamischer Malweise viele Kurenkähne und die Küste der Nehrung. Folgerichtig suchte er nach seinem Abschluss als Dekorations- und Kirchenmaler die Nähe zum Umfeld der Künstlerkolonie Nidden und zu Carl Knauf, als dessen Schüler und Assistent er sich auch später bezeichnete. Vor seiner Flucht aus Ostpreußen hielt er noch das zerstörte Memel im Bild fest. Mamat wurde anschließend, im Gegensatz zur überwiegenden Mehrheit ostpreußischer Künstler, im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands bzw. der späteren DDR tätig.

Nach seinem Studium an der Kunsthochschule in Weimar konnte er sich als Maler in Wittenberg etablieren. Neben den typisch sozialistischen Bildmotiven der arbeitenden Bevölkerung widmete er sich auch auf seinen Auslandsaufenthalten in der Sowjetunion, in Albanien, Bulgarien oder Georgien weiterhin der Landschaftsmalerei. Aber auch Stillleben, Porträts, Stadtansichten und Genreszenen gehörten zu seinem Repertoire. Die in Kooperation mit privaten Sammlern konzipierte Ausstellung spürt den Lebensweg des Künstlers nach, der ihn von Memel nach Wittenberg führte.

29. März bis 31. August 2025 (Sonderausstellung)

Depicting the Future. Variations – Neue Kunst aus Estland

Eine Sonderausstellung von estnischen Künstlern und Künstlerinnen der Kunsthochschule Pallas aus Tartu: Jaanus Eensalu, Andrus Kannel, Margus Meinart, Aet Ollisaar, Kadi Pajupuu, Sirje Petersen, Tuuli Puhvel, Anne Rudanovski und Heli Tuksam. Wie kann man all die Dinge visuell interpretieren, an die wir nur vage denken können? Die Zukunft beginnt mit der Vergangenheit – ein solides Fundament gibt den Mut, weiterzuschauen, als das Auge sehen kann. Diese Metapher regt auch zum Nachdenken über den zeitlichen Horizont des eigenen Lebens an, der sich wie etwas Begrenztes anfühlt, obwohl viele glauben, dass es über den Horizont hinaus noch mehr gibt. Es gibt immer etwas mehr. Ist das beängstigend oder tröstlich?

Der Horizont ist ein Versprechen von Weite und Offenheit, die horizontale Unendlichkeit umarmt den ganzen Globus. Können oder sollen wir vorhersagen können, was hinter dem Horizont liegt?

Die Künstler und zugleich Lehrenden an der Kunsthochschule Pallas zeigen ihre Interpretationen. Ausgestellt werden ihre neuesten Werke. Damit möchten sie eine Diskussion über die Bedeutung und Relevanz der Kunst für die Zukunft anregen. Die Ausstellung zeigt zum Teil auch widersprüchliche Ansätze, die das Thema durch die persönlichen Zugänge der Künstler erweitern.

In der Ausstellung wird eine Vielzahl von Medien der Bildenden Kunst präsentiert – Malerei, Skulptur, Fotografie, Textilkunst, Objekte. Kuratiert wurde sie von Aet Ollisaar und Heli Tuksam. Das Ausstellungsdesign stammt von Madis Liplap. Unterstützt wird die Ausstellung von der Pallas University of Applied Sciences in Tartu.

„Depicting the Future. Variations“ ist die Fortsetzung des langjährigen Austauschs zwischen Künstlern aus den zwei Partnerstädten Tartu und Lüneburg.

B) Veranstaltungen – August 2025

Sonntag, 3. August 2025, 14.00 Uhr, 1,50 € (zzgl. Museumseintritt)

„Siehe das Wunder!“ – aus der Religionsgeschichte Ostpreußens

Führung durch die Dauerausstellung mit Dr. Jörn Barfod

„Siehe das Wunder! Im vollen Lauf, mit ausgespannten Segeln, eilt das Evangelium nach Preußen“, schrieb Martin Luther 1525. Vor 500 Jahren entstand die evangelisch-lutherische Kirche in verfasster Form. 1525 wurde das Herzogtum Preußen der erste evangelische Staat weltweit. Albrecht von Brandenburg wandelte den Deutschordensstaat in ein weltliches Herzogtum um, als Lehen des polnischen Königs. Zugleich führte er nach Hinweisen Luthers das evangelische Bekenntnis ein. Aus diesem historischen Anlass widmet sich die Sonntagsführung der wechselvollen Kirchengeschichte Ostpreußens. Anhand ausgewählter Exponate aus der Dauerausstellung werden zentrale Entwicklungen, Einflüsse und Besonderheiten anschaulich vermittelt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Dienstag, 5. August, 14.30 Uhr, Eintritt: 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Thomas Mann in Nidden

Vortrag von Manfred Schekahn in der Reihe „Museum Erleben“

Thomas Mann – Literaturnobelpreisträger und Weltbürger – verbrachte zwischen 1930 und 1932 die Sommermonate mit seiner Familie im litauischen Nidden. Hoch über dem Haff ließ er sich ein Sommerhaus errichten, das ihm zugleich Aussichtspunkt, Rückzugsort und Inspirationsquelle war. Die Eindrücke jener Jahre schilderte er ausführlich im Vortrag „Mein Sommerhaus“, den er 1931 bei den Rotariern in München gehalten hat.

Manfred Schekahn, gebürtiger Niddener, Fischersohn und Pastor, erzählt vom Leben des Schriftstellers und seiner Familie in Nidden und lässt die Atmosphäre jener Sommer lebendig werden. Er war 16 Mal als Sommerpastor in Nidden tätig. Seit 2010 engagiert er sich ehrenamtlich im Ostpreußischen Landesmuseum.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 6. August 2025, von 14 bis 17 Uhr, Kosten 8,00€ (inkl. Material)

Künstlerischer Ferientag

Sommerferientage für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit Jenke Eichhorn

Im Ostpreußischen Landesmuseum gibt es für Kinder viel zu entdecken! Über 200 Jahre Kunst – von älteren Gemälden aus der Abteilung Bildende Kunst bis zu zeitgenössischer Kunst aus Estland – werden behandelt und laden zum Staunen ein. In den spannenden Ausstellungen lernen kleine Künstler viele verschiedene Malstile kennen. Danach können Sie selbst kreativ werden, malen und sogar eigene Kunstrichtungen erfinden! Jenke Eichhorn ist Studentin der bildenden Kunst an der Hochschule für bildende Künste Braunschweig.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Donnerstag, 14. August 2025, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Die Zukunft der Kunst

Kinderclub mit Jenke Eichhorn

In diesem Kinderclub dreht sich alles ums Gestalten und Kreativsein. Gemeinsam wird die spannende Sonderausstellung „Depicting the Future. Variations – Neue Kunst aus Estland“ erkundet und gelernt, was Kunst alles zu bieten hat. Im praktischen Teil können die Kinder ganz frei ihre eigenen Ideen umsetzen und die verschiedenen Techniken und Ausdrucksformen künstlerischer Arbeit kennenlernen.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Dienstag, 19. August, 14.30 Uhr, Eintritt: 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Depicting the Future. Variations – Neue Kunst aus Estland

Führung durch die Sonderausstellung mit Ursula Blancke-Dau in der Reihe „Museum Erleben“

Estland, am Rand und doch mittendrin. Mit Sachkenntnis und Humor gibt die Lüneburger Künstlerin Ursula Blancke-Dau leicht verständliche Einblicke in zeitgenössische Kunst aus Estland. Ihr langjähriger Austausch mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht es ihr, den Teilnehmenden einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Sonderausstellung zu gewähren. Genießen Sie eine Kunstbegegnung der besonderen Art.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 27. August 2025, 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Zwischen zwei Tönen. Aus dem Leben des Arvo Pärt

Buchvorstellung und Gespräch mit Dr. Maximilian Murmann (Übersetzer)

Einführung und Moderation: Dr. Detlef Henning, Nordost-Institut (IKGN)

Die Graphic Novel „Zwischen zwei Tönen. Aus dem Leben des Arvo Pärt“ zeichnet den Werdegang des weltberühmten estnischen Komponisten von seiner Kindheit im okkupierten Estland bis in das Jahr 1980 nach, als er mit seiner Familie auf Druck der sowjetischen Regierung nach Wien emigrierte. Auf Grundlage jahrelanger Recherchen gestaltete der estnische Künstler Joonas Sildre in eindrucksvoll verdichteten Episoden

das Portrait eines bescheidenen, zugleich rastlosen Komponisten, der in seiner Suche nach Sinn und einer eigenen Musiksprache die Konfrontation mit der Staatsmacht nicht scheute. Die Veröffentlichung erschien 2018 anlässlich der Eröffnung des Arvo-Pärt-Zentrums in Laulasmaa (Estland) und wurde seither vielfach ausgezeichnet.

Freuen Sie sich auf einen Abend, an dem der Übersetzer der deutschen Ausgabe, Maximilian Murmann, im Gespräch mit Detlef Henning vielschichtige Einblicke in Leben und Werk Arvo Pärts gewährt – eines Künstlers, dessen Musik Menschen auf der ganzen Welt tief bewegt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 28. August 2025, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Schnitzeljagd durchs Museum

Kinderclub mit Monja Breyer

Die Kinder suchen versteckte Schätze, lösen knifflige Rätsel und lernen spannende Geschichten über Ostpreußen, den Bernstein, die Natur und vieles mehr kennen. Mit Neugier und viel Spaß werden alle Bereiche des Museums erkundet.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Sonntag, 31. August 2025, 18.00 Uhr, Eintritt frei!

Präsentation „Kunst und Freiheit. Künstler-Dozenten der Kunsthochschule Pallas im Wandel der Zeit“

Finnissage der Sonderausstellung mit Künstlergespräch

mit Heli Tuksam und Margus Meinart (in englischer Sprache) und anschließender Diskussion über die Rolle der Kunst in der Zukunft mit Ursula Blancke-Dau und Ulrike Hennecke

Die Kunsthochschule Pallas im estnischen Tartu ist eine der wichtigsten künstlerischen Ausbildungsstätten des Landes und prägt seit Jahrzehnten die Entwicklung der estnischen Kunstszene. In ihrer Präsentation geben die Künstler-Dozenten Heli Tuksam und Margus Meinart einen spannenden Einblick in Geschichte und Gegenwart der Hochschule – im Spannungsfeld von Tradition, Wandel und künstlerischer Freiheit. Im Anschluss wird gemeinsam mit den Lüneburger Künstlerinnen Ursula Blancke-Dau und Ulrike Hennecke über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven in der Kunst diskutiert. Welche Rolle kann und soll Kunst einnehmen?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

C) Ausblick September 2025

Dienstag, 2. September, 14.30 Uhr, Eintritt: 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Flucht – Vertreibung – Frauenschicksale

Vortrag von Vera Thiel in der Reihe „Museum Erleben“

Vera Thiel widmet sich 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs dem Thema Flucht und Vertreibung mit einem besonderen Augenmerk auf die Schicksale von Frauen. Im Fokus stehen die Lebensgeschichten von vier Frauen mit ganz

unterschiedlichen Biografien. Anhand von Fluchtberichten, Zeitzeugeninterviews und historischen Dokumenten zeichnet sie ein eindringliches Bild dieser bewegenden Frauenschicksale.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Mittwoch, 3. September 2025, 15.00 Uhr, 7,00 €

(inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Natur pur in Ostpreußen – Museumsführung für Menschen mit und ohne Demenz

Mit Taalke Schmidt

Aus der reichhaltigen Präsentation von Flora und Fauna in unserer Dauerausstellung werden einige wenige Werke ausgewählt und mit den Teilnehmenden ganz genau betrachtet. Im Mittelpunkt stehen deren persönliche Wahrnehmungen und Erinnerungen.

Diese interaktive Museumsführung findet ihren Abschluss in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck, wo über das Erlebte gesprochen werden kann. Maximal 6 Paare / 12 Personen können teilnehmen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e.V. statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de erforderlich.

Sonntag, 7. September 2025, 14.00 Uhr, 1,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Die Rominter Heide: ein Jagdgebiet im Wandel der Geschichte

Führung durch die Jagd-Abteilung des Ostpreußischen Landesmuseums mit Jenke Eichhorn

In dieser Sonntagsführung tauchen die Teilnehmenden in die faszinierende Welt der Rominter Heide ein, einst ein bedeutendes Jagdgebiet unter der Herrschaft von Ordensrittern, den Kaisern des Deutschen Reichs und dem „Reichsjägermeister“ während der NS-Diktatur. Die Führung vermittelt Einblicke in die Jagdtraditionen verschiedener Herrschaftszeiten sowie in die Entwicklung der Jagd in Ostpreußen. Durch beeindruckende Ausstellungsobjekte und anschauliche Erläuterungen wird die Geschichte der Rominter Heide lebendig.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de erforderlich.

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Immer aktuell sind Sie mit unserem Newsletter, der die neuesten Veranstaltungen listet. Auf unserem YouTube-Kanal werden Videos gezeigt, in denen für Ostpreußen und das Baltikum wichtige Bücher, Zeitmarken, Highlights unserer Sammlung oder Ausstellungen vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen,

Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungstücke.
Ein Blick darauf lohnt sich!

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 möglich.
Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Nicht mehr verpassen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.ostpreussisches-landesmuseum.de/newsletter/

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram oder YouTube!

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 4. Juli 2025